

18. Paderborner Gastdozentur: Arnold Stadler

Rahmenthema: *Sätze fürs Leben*

Arnold Stadler:

Geboren am 9. April 1954 im südbadischen Meßkirch, wuchs Arnold Stadler im Nachbardorf Rast auf. Zunächst Studium der katholischen Theologie in München und Rom, danach der Germanistik in Freiburg und Köln. Promotion 1986. Anschließend ausgedehnte Reisen u.a. nach Südamerika, in den Nahen und Fernen Osten. Stadler lebt seit 1995 überwiegend in seinem Heimatdorf Rast.

Für sein lyrisches und erzählerisches Werk wurde Stadler u.a. mit dem Förderungspreis der Jürgen-Ponto-Stiftung (1989), Stipendium zum Reinhold-Schneider-Preis (1993), Hermann-Hesse-Förderpreis (1994), Nicolas-Born-Preis (1995), Thaddäus-Troll-Preis (1996) und dem Marie-Luise-Kaschnitz-Preis (1998) ausgezeichnet. 1998/99 war er Stadtschreiber von Bergen-Enkheim. 1999 wurde ihm der Alemannische Literaturpreis und der Georg-Büchner-Preis, zu dessen Verleihung Peter Hamm die Laudatio hielt, zugesprochen.

Erste Aufmerksamkeit bei Kritikern und Lesern fand Arnold Stadler durch seine unverwechselbare Sprache, mit der er die Themen von Vergänglichkeit und Einsamkeit umkreiste. Sein Romandebüt *Ich war einmal* (1989) handelte von Kindheit und Vergangenheit, allerdings ohne Verklärung und Idylle. Die Romane *Feuerland* (1992) und *Mein Hund, meine Sau, mein Leben* (1994) erweitern die in diesem Buch eröffnete Perspektive auf die problematische Heimat.

Mit spielerischer Leichtigkeit balanciert die Prosa Arnolds Stadlers das Komische und das Tragische gegeneinander aus; lakonisch vermischt sie das Terrain der Kindheit und Jugend in der Provinz; mit Ironie und Witz schreibt sie eine Geschichte des Verlusts.

Die Themen wechseln in den folgenden Jahren; immer weiter entfernt Stadler sich von den autobiographischen Wurzeln seiner frühen Prosa. Aber auch in den Lebensläufen der Romane *Der Tod und ich, wir zwei* (1996) und *Ein hinreissender Schrotthändler* (1999) stehen Komik und Scheitern nebeneinander; nach wie vor bilden sich unter der Oberfläche seiner Sätze ganze "Existenzdimensionen" ab (was Martin Walser an seinem Romandebüt herausgehoben hatte). So

bleiben "Schmerz" und "Erinnerung" für Stadler die "Hauptmuseen" seines Schreibens. Meine Bücher spielen in einer Gegend, die man mit Heimat verwechselt, weil s' auf dem Land spielen. Tatsächlich geht es um Heimatlosigkeit. (Stadler 1999)

Themen und Termine:

20.11.2000: Lesung aus: Ein hinreissender Schrotthändler

27.11.2000: Das verworfene Wort "schön" (Vortrag)

04.12.2000: Was ich auf die Insel mitnahm (Vortrag)

11.12.2000: Lesung aus: Erbarmen mit dem Seziermesser

Zeit: Montags, jeweils 16.15-18 Uhr

Ort: Hörsaal C 2, Warburger Str. 100 (Eintritt frei)

Seminar über das literarische Werk von Arnold Stadler

Für einen Kreis von Interessierten sollen in diesem Seminar nach den Vorträgen und zusammen mit dem Autor Werke von Arnold Stadler analysiert werden (jeweils Montag 18 c.t. - 20 Uhr, im Raum H 3.241).

Werkverzeichnis (Auswahl):

Kein Herz und keine Seele. Man muß es singen können. Gedichte. St. Gallen: Erker 1986.

Das Buch der Psalmen und die deutschsprachige Lyrik des 20. Jahrhunderts. Zu den Psalmen im Werk Bertolt Brechts und Paul Celans (= Diss. Köln 1986). Köln: Böhlau 1989.

Ich war einmal. Roman. Salzburg: Residenz 1989. Überarbeitete Taschenbuchausgabe Frankfurt/Main: Suhrkamp 1999 (= st 2997).

Feuerland. Roman. Salzburg: Residenz 1992. Taschenbuchausgabe Frankfurt/Main: Suhrkamp 2000 (= st 3117).

Mein Hund, meine Sau, mein Leben. Roman. Salzburg: Residenz 1994. Taschenbuchausgabe Frankfurt/Main: Suhrkamp 1996 (= st 2575).

Der Tod und ich, wir zwei. Roman. Salzburg: Residenz 1996. Taschenbuchausgabe Frankfurt/Main: Suhrkamp 1998 (= st 2864).

Ein hinreissender Schrotthändler. Roman. Köln: DuMont 1999.

Erbarmen mit dem Seziermesser. Über Literatur, Menschen und Orte. Köln: DuMont 2000.

Der Stand der biographischen und bibliographischen Angaben entspricht dem Jahr der jeweiligen Lesungsreihe.